

Wenn der Himmel einstürzt ...

Erster Teil einer Nachtwache zum Gründonnerstag

Der Titelsong zum James-Bond-Film „Skyfall“ bildet den roten Faden für diese Nachtwache am Gründonnerstag. Beschrieben ist hier der spirituelle Auftakt, den ihr in eurer Kirche gestalten und an den ihr zwei nächtliche Kreativworkshops andocken könnt.

Vorbereitung

Diese Nachtwache thematisiert die Verlassenheit Jesu und seine Traurigkeit am Ölberg. Sie zielt darauf ab, sie mit „katastrophalen“ Erfahrungen von Verlassenheit und Traurigkeit in der eigenen alltäglichen Lebenswelt in Verbindung zu setzen. Das Lied „Skyfall“ erzählt von einer bevorstehenden Katastrophe und dem Mut, sich ihr zu stellen: Er speist sich aus der Nähe zu einer anderen Person und ihrem Beistand. Die hier vorgestellte Ideensammlung zur Gestalt einer Nachtwache ist nicht ohne Weiteres 1:1 umsetzbar; sie benötigt besondere Einarbeitung, um sie inhaltlich und liturgisch passend zu machen.

Sprich deshalb euer Vorhaben und den genauen Ablauf dieser Nachtwache zunächst mit eurem Pfarrer und den Mitarbeitenden des Seelsorgeteams eurer Gemeinde durch. Besonders wichtig ist dabei die Frage, ob und wie diese Variante einer Nachtwache, ihre örtliche Platzierung, Terminierung und ihre Gestaltung speziell für Jugendliche zur eigentlichen liturgischen Gestaltung des Gründonnerstags mit Gottesdienst, Gebets-Nachtwache vor dem Allerheiligsten usw. in eurer Gemeinde passen könnten. Gerade auch die symbolische Leerräumung des Altarraums muss vorher unbedingt besprochen sein; klärt dabei auch, welche liturgischen Geräte, Tücher, Kerzen, Schmuck, Heiligenbilder

Dauer: 30 Minuten

Alter: ab 16 Jahren

Material:

- Audiodatei „From Hero to Zero“ (verlinkt auf www.miniboerse-online.de)
- Instrumentalversion von „Skyfall“ (verlinkt auf www.miniboerse-online.de)
- Abspielgerät / Lautsprecher
- Teelichter / Kerzen
- Vigillichter
- Spiritus

- langer Docht
- Dinge zum Leerräumen im Altarraum: Liturgische Geräte, Tücher, Kerzen, Schmuck, Heiligenbilder etc.

Ablauf:

1. Platzsuche
2. Eröffnung und Kurzimpuls „From Hero to Zero“
3. Evangeliumslesung mit Liedunterbrechungen
4. Leerräumung des Altarraumes
5. Abschlussgebet

etc. es gibt, die sich nach der Gründonnerstagsliturgie noch im Altarraum befinden oder die ihr dort vor eurer Nachtwache platziert, um den Altarraum dann gemeinsam leer zu räumen und sie z.B. in die Sakristei zu bringen. Plant vorher ebenso die Verwendung der Kerzen genau durch und achtet darauf, dass insgesamt ausreichend ältere Betreuer mitbeteiligt sind.

Prüfe die Technik: Funktioniert das Mikro? Funktionieren die Lautsprecher eures Abspielgeräts und was ist eine sinnvolle Lautstärke? Stelle die Vigillichter bereit, die du an deine Minis direkt verteilen willst, und zünde sie an. Dann verteile zusätzlich Teelichter oder Kerzen, sodass sich deine Minis in der Kirche orientieren können, und verdunkle dann die Kirche.

Die Texte dieser Andacht kannst du auf mehrere Teilnehmer verteilen, sodass unterschiedliche Stimmen zum Einsatz kommen. Gibt allen, die einen Text vortragen, vorab Gelegenheit, sich mit dem Inhalt der Zeilen und mit einem Licht, mittels dem sie sie beim Vorlesen beleuchten können, vertraut zu machen

1. Platzsuche

Beginnt vor der Kirche. Bitte um Ruhe und achte darauf, dass die folgenden Schritte in absoluter Stille erfolgen. Teile für jeden deiner Minis ein brennendes Vigillicht aus. Bitte deine Minis dann, sich in der dunklen Kirche einen Platz in den Bänken zu suchen. Gerne kann in kleinen Grüppchen oder allein gesessen werden.

2. Eröffnung und Kurzimpuls

„From Hero to zero“

Spielt die Audiodatei „From Hero to Zero“ von „Kirche in 1Live“ ein. Hört miteinander den folgenden Text von Daniel Schneider:

» KENNENLERNSPIEL ZUM AUFTAKT

Vielleicht möchtet ihr eure Nachtwache vor dem geistlichen Auftakt in der Kirche mit einer gemeinsamen Aufwärmaktion zum Kennenlernen beginnen? Im Zusatzmaterial auf www.miniboerse-online.de findet ihr einen Vorschlag dazu.



» Teile zu Beginn für jeden deiner Minis ein brennendes Vigillicht aus.
Foto: eggerthamburg.de

Joel war immer sehr stolz auf sein Insta-Profil. „Ich bin sooo kurz vor Influencer“, hat er immer gesagt. Ein paar tausend Follower, sogar Angebote von Firmen hat er schon gehabt.

Jetzt sitzt er am Tresen. Oder hängt. Der Bierdeckel vor ihm hat mehr Striche, als ich zählen kann. Joel weiß seit ein paar Tagen, wie sich ein Shitstorm anfühlt. Ein blödes Foto und ein missverständlicher Kommentar haben gereicht. Wenn man Joel nicht kennt, kann man echt einen falschen Eindruck kriegen. Jetzt kann er dabei zusehen, wie die Leute ihn „entfolgen“. Die Kommentare hat er schon deaktiviert, er überlegt, den Account ganz stillzulegen.

Ich denke auf einmal an Jesus. Passiert manchmal. Der ist auch unter dem Jubel der Massen in Jerusalem angekommen. Und dieselben Leute haben ein paar Tage später geschrien: Ab ans Kreuz mit ihm. Hat ja auch geklappt, die öffentliche Meinung ist mächtig. Ich glaube, das erzähle ich ihm nicht. „Jesus ging es so wie dir“ – keine Ahnung, ob der Satz schon mal jemandem geholfen hat.

Aber ich halte ihn gerade noch fest, als er fast vom Barhocker kippt. Und werde ihm, wenn er wieder nüchtern ist, sagen: Kümmere dich nicht so viel um den Applaus von Leuten, die mit dir nichts zu tun haben. Mach dein Ding, scheiß auf die Likes und Herzen und Daumen hoch. Und auf die Hater auch.



Hör auf die, denen du wichtig bist. Und trink nicht mehr, als auf deinen Bierdeckel passt.

Haltet einen Moment Stille.

Leite dann zur Gründonnerstagnacht über, etwa so:

» Joel weiß seit ein paar Tagen, wie sich ein Shitstorm anfühlt. Er kann dabei zusehen, wie die Leute ihn „entfolgen“. / Unter Jubel wird Jesus in Jerusalem empfangen und ein paar Tage später, schreien die Leute: Ab ans Kreuz mit dir! Die Wellen ihrer Wut, Ablehnung, Feigheit überrollen Jesus. / Nach dem letzten gemeinsamen Essen; bei dem er im Abendmahl und der Fußwaschung seine Freunde engste Gemeinschaft mit ihm erfahren lässt, geht Jesus zum Ölberg. Dahin, wo er bald Fackeln erblickt: Die Soldaten. Die Freunde, die alles auf ihn setzen wollten, sind es, die ihn nun verlassen: Sie verschlafen ihren Beistand, einer verrät ihn und liefert ihn aus, ein anderer wird später verleugnen, ihn auch nur zu kennen. Verzweiflung, Zerstörung und Enttäuschung.«

3. Evangeliumslesung mit Liedunterbrechungen

Bitte einen deiner Lektoren, nach vorne zu den Altarstufen zu kommen und von dort den folgenden Schrifttext vorzutragen:

» Jesus betet während seine Jünger schlafen: Darstellung im Garten des Bildungs- und Exerzitienhauses Kloster Salmünster.
Foto: Friedbert Simon, Pfarrbriefservice

Darauf sagte Petrus zu ihm: Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. Jesus aber sagte: Ich sage dir, Petrus, ehe heute der Hahn kräht, wirst du dreimal leugnen, mich zu kennen. Dann verließ Jesus die Stadt und ging, wie er es gewohnt war, zum Ölberg; seine Jünger folgten ihm. Als er dort war, sagte er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Versuchung geratet! Dann entfernte er sich von ihnen ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete: Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen. Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und er betete in seiner Angst noch inständiger und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte. Nach dem Gebet stand er auf, ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend; denn sie waren vor Kummer erschöpft. Da sagte er zu ihnen: Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet!

LK 22,33–34; 39–46

Haltet wieder einen Moment Stille.

Spiele in dezenter Lautstärke die Orchesterversion von Skyfall ein und bitte den nächsten Lektor, nach den ersten Takten vorne vor den Altarstufen die Verse aus dem Johannesevangelium über die laufende Musik vorzulesen:

Auch Judas, der ihn auslieferte, kannte den Ort, weil Jesus dort oft mit seinen Jüngern zusammengekommen war. Judas holte die Soldaten und die Gerichtsdiener der Hohepriester und der Pharisäer und kam dorthin mit Fackeln, Laternen und Waffen.

Joh 18,2–3

Lasst den Song ausklingen. Lade dann deine Minis ein, dass sie sich alle mit ihren Vigillichtern in der Mitte vor den Altarstufen versammeln. Dort lasst ihr die Lichter zu einem Kreuz aus Lichtern werden, indem ihr sie entsprechend aufstellt.

4. Leerräumung des Altarraums

Lade die Teilnehmer ein, den Altarraum leer zu räumen. Etwa so:

»Die Römer kommen mit Laternen, mit Feuer, mit Fackeln. Und alle Begleiter sind eingeschlafen, trotz der verzweifelten Bitte des Freundes, ihm beizustehen und zu beten. An Gründonnerstag ist es deshalb oft üblich, die Kirche umzugestalten und den Altarraum leerräumen. Wir erleben ihn dann als wüst und leer, so, wie die Erde in der Schöpfungserzählung beschrieben wird, bevor Gott das Leben schenkt. Hier in unserer Kirche treten an die Stelle der gewohnten Ordnung, des Vertrauens und das, was in uns und im Gottesdienstraum zur Feier der persönlichen Nähe Gottes gehört, nun Leere, die Erfahrung der Verlassenheit und Trauer. Deshalb tragen wir nun

gemeinsam diese Gegenstände (hier musst du die Vorgaben so machen, wie du sie im Vorfeld vereinbart und durchgeplant hast) in die Sakristei. Kommt danach zurück und nehmt um das Kreuz aus brennenden Kerzen herum Platz. «

Spiele dazu erneut die Orchesterversion von „Skyfall“ ein.

5. Abschlussgebet

Bitte alle Platz zu nehmen und trage im Wechsel mit einem anderen Sprecher die folgende Gebetsmeditation vor. Beginnt und beendet sie, indem ihr gemeinsam das Kreuzzeichen macht.

Menschen enttäuschen uns.

Wir enttäuschen andere Menschen.

Wir sind verlassen, einsam, leer.

Wir lassen andere unseren Beistand vermissen.

Uns stürzt der Himmel ein.

Wir bringen den Himmel der anderen zum Einsturz.

Du rufst uns in deine Nähe.

Und wir?

Gott, du bist unser Himmel, der nie einstürzt.

Wenn wir allein sind: Halte uns.

Wenn wir die anderen nicht sehen:

Erleuchte unser Herz.

Wenn wir deinen Ruf an uns nicht hören: Weck uns auf.

Amen.

Bitte die Minis, jeweils eine Vigilkerze mit aus der Kirche ins eigene Leben zu nehmen. Setzt ihr die Gebetszeit mit Workshops und/oder dem Impuls der folgenden Gebetszeit fort, sammelt die Kerzen am Eingang ein und löscht deren Licht, um sie später erneut entzünden zu können und zu verteilen. Verlasst nun miteinander in Stille die Kirche.

» ANSCHLUSS-WORKSHOPS

An diesen „geistlichen Auftakt“ eurer Nachtwache könnt ihr zwei Workshops anschließen, bei denen ihr euch weiter vom Song „Skyfall“ inspirieren lasst: Den Kreativworkshop „Golden and black“, bei dem ihr eine magnetische Posterleiste mit schwarzgoldenen Motiven bastelt, die ihr austauschen und gestalten könnt. Und den Aktivworkshop „And the days are dark – Die Expedition zum Ölberg“, eine Art Nachtwanderung mit Rätsелеlementen. Den Ablauf beider Workshops findet ihr im Zusatzmaterial auf www.miniboerse-online.de. Teil zwei der Gebetszeit in der Kirche findet ihr auf den folgenden Seiten.



» Angelehnt an einen Vorschlag von **Lena Nieberding**, Pastoralassistentin im Bistum Osnabrück, und **Alena Kölker**, Leitungsteamerin und Ministrantin.





... werden wir aufrecht dastehen.

Zweiter Teil einer Nachtwache zum Gründonnerstag

Lasst eure Nachtwache am Ende mit einem geistlichen Impuls ausklingen. Teil des Impulses sind Do-it-Yourself-Stationen, die noch einmal die Textzeilen des Songs „Skyfall“ in den Blick nehmen.

Vorbereitung

Auch den zweiten Teil eurer Nachtwache solltet ihr wieder gut mit den Verantwortlichen in eurer Gemeinde durchsprechen und konzipieren.

Kläre auch die organisatorischen Aspekte, wie z. B. Licht beim Vorlesen, wie im ersten Teil der Nachtwache angegeben.

Sucht bereits während der Kreativworkshops nach Minis, die einen Ruf vortragen möchten, und gebt ihnen die Gelegenheit, sich mit dem Text vertraut zu machen.

Legt vor den Altarstufen wieder Sitzkissen aus. Baut die Do-it-Yourself-Stationen auf und markiert sie hinreichend durch Licht. Die Kirche bleibt abgedunkelt.

1. Gang in den Altarraum

Sammelt euch wieder an der Kirchenpforte. Wenn alle zur Ruhe gekommen sind, verteile die Vigilkerzen und entzünde sie jeweils. Geht dann still mit den Kerzen in die Kirche und nehmt auf den vorbereiteten Sitzkissen Platz. Kläre vorher, ob einer eurer Minis Klavier spielen kann; bittet ihn nun, leise „Bleibet hier und wachet mit mir“ (GL 286) zu spielen, sobald ihr in die Kirche kommt.

2. Schriftlesung mit Liedruf

Wartet, bis alle ruhig sind. Falls jemand Klavier spielt, kann dieser leise weiter über „Bleibet hier und wachet mit mir“ improvisieren. Bitte einen deiner Lektoren, nach vorne zu den Altarstufen zu kommen und von dort den folgenden Schrifttext vorzutragen:

Dauer: 60 Minuten

Alter: ab 16 Jahren

Material:

- Abspielgerät / Lautsprecher
- Audiodatei „Skyfall“ Adele;
- Vigillichter
- Sitzkissen
- Instrumentalmusik für die Do-it-Yourself-Stationen
- pro Station ein Plakat / Zettel mit der entsprechenden Liedzeile und Do-it-Yourself-Auftrag
- Plakat in Gold-Schwarz (s. Station 5)
- goldene Eddings (s. Station 5)
- Knicklichter (s. Station 3)
- möglichst lange Wunderkerzen (s. Station 4)

- Topf mit Sand zum Hineinstellen der Wunderkerzen (s. Station 4)
- Feuerzeug (s. Station 4)
- Kieselsteine o. Ä. zum Beschreiben (s. Station 1)
- dunkle Ziersteinchen (s. Station 2)
- durchsichtige/-s Gefäß / Karaffe zum späteren Einfüllen der Steinchen (s. Station 2)
- Liedzettel oder Gotteslob
- Schrifttexte und Rufe

Ablauf:

1. Gang in den Altarraum
2. Schriftlesung mit Liedruf
3. Song „Skyfall“
4. Do-it-Yourself-Stationen
5. Gebet
6. Segensbitte

Darauf kam Jesus mit ihnen zu einem Grundstück, das man Getsemani nennt, und sagte zu den Jüngern: Setzt euch hier, während ich dorthin gehe und bete! Und er nahm Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich. Da ergriff ihn Traurigkeit und Angst und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir!

Mt 26,36–38

Singt gemeinsam einige Male den Liedruf „Bleibet hier und wachet mit mir“. Danach hört ihr weiter den Schrifttext:

Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf sein Gesicht und betete: Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst.

Und er ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen?

Mt 26,39–40

Singt gemeinsam ein paar Mal den Liedruf „Bleibet hier und wachet mit mir“. Danach hört ihr weiter den Schrifttext:

Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Wieder ging er weg, zum zweiten Mal, und betete: Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, geschehe dein Wille. Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen. Und er ließ sie, ging wieder weg und betete zum dritten Mal mit den gleichen



» Die Szene am Ölberg in einer modernen Darstellung. Foto: Martin Manigatterer und Prof. Stockenhuber

» DIE SKYFALL-STATIONEN IM ÜBERBLICK

1. Station:

Liedzeile: „This is the end. Hold my breath and count to ten“

Auftrag: Was macht es mir schwer, auf Gott zu vertrauen. Schreibe es auf diese Steine und lege sie auf den Haufen.

2. Station:

Liedzeile: „Let the sky fall, when it crumbles“
(Liedzeile)

Auftrag: Wann kracht's? Wo ist mein Himmel, meine Welt, mal zusammengebrochen? Wann schien vieles auf einmal sinnlos? Fülle die dunklen Steinchen in das Gefäß.



3. Station:

Liedzeile: „We will stand tall. Face it all together“

Auftrag: Auf wen kann ich mich wirklich verlassen? Für jeden, der dir einfällt, kannst du ein Knicklicht nehmen und das zusammen mit den anderen zu einer Kette knicken. Ineinandergeknickt und als ineinander greifende Kreise könnt ihr eine lange Knicklichterkette entstehen lassen, die wir am Ende dieser Nacht von der Empore herabhängen lassen können oder die sogar bis aus der Kirche herausführt.

4. Station:

Liedzeile: „Where you go I go. What you see, I see“

Auftrag: Wo (wann) wünsch ich mir Gott bei mir? Zünde eine Wunderkerze an und stecke sie in den Sand.

5. Station:

Liedzeile: „I know I'd never be me, without the security of your loving arms. Keeping me from harm. Put your hand in my hand and we'll stand“

Auftrag: Was macht es mir leicht, zu glauben? Was stärkt mich? Schreibe kurze Worte oder lange Sätze mit dem Goldstift auf das Plakat.

Worten. Danach kehrte er zu den Jüngern zurück und sagte zu ihnen: **Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Siehe, die Stunde ist gekommen und der Menschensohn wird in die Hände von Sündern ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen! Siehe, der mich ausliefert, ist da.** Mt 26,41–46

3. Song „Skyfall“

Hört nun gemeinsam den Song „Skyfall“ von Adele.

4. Do-it-Yourself-Stationen

Leite zu den Stationen über:

» Der Song „Skyfall“ begleitet uns wie ein roter Faden. Seine „Endzeitstimmung“ und die Gewissheit, dass es der Beistand ist, der Mut gibt, passen zu dieser besonderen Nacht. Passend zu einzelnen Textabschnitten aus dem Song haben wir hier in der Kirche Stationen aufgebaut. Ihr habt nun genug Zeit, um in Ruhe durch die Kirche zu gehen und an den Stationen zu verweilen. Je nachdem, welche euch ansprechen, könnt ihr länger oder kürzer dort bleiben. Wenn die Instrumentalmusik aufhört oder ihr fertig seid, treffen wir uns hier wieder. «

Lass leise Instrumentalmusik laufen und gib deinen Minis etwa 20 Minuten Zeit, die Stationen (siehe Infokasten) leise zu erkunden.

Wenn sich wieder alle im Altarraum eingefunden haben: Bitte einen deiner Minis, zur zweiten Station zu gehen und das Gefäß mit den Skyfall-Steinchen in

den Altarraum zu holen. Platziert es so, dass es für alle sichtbar ist.

5. Gebet

Sammelt euch in einem kurzen Moment der Stille. Leitet zu den Rufen über, die du zuvor an deine Minis verteilt hast:

» *Wir wollen uns nun mit unseren Anliegen, unseren Gedanken und unserem Suchen an Gott wenden. Zwischen den einzelnen Gebetsrufen singen wir gemeinsam den Liedruf „Du sei bei uns“.* «

Beginnt diesen Gebetsteil und beendet die Segensbitte, indem ihr gemeinsam das Kreuzzeichen macht.

Singt den Liedruf (GL 182) einmal, dann nach jedem Gebetsruf, den einer deiner Minis vorträgt.

1. Gott, die Steinchen in diesem Glas stehen für Dinge, die uns in der letzten Zeit, in den letzten Jahren oder vielleicht auch schon vor langer Zeit sehr bedrückt haben. Wenn wir den Eindruck haben, dass der Himmel über uns zerreißt, vertrauen wir auf dein Wort, dass du für uns da bist.

2. Auf dein Wort hin, Gott, glauben wir, dass Scheitern und Tod nicht das Ende sind. In vielen ausweglosen Situationen haben Menschen mutig etwas gewagt. Wir sind dankbar für das Gute, das daraus erwachsen ist.

3. Auf dein Wort hin, Gott, wollen wir dir vertrauen, trotz aller Fragen und Zweifel, die uns begegnen.

4. Auf dein Wort hin, Gott, wollen wir unser Leben so ausrichten, das es gelingt.

5. Auf dein Wort hin, Gott, hoffen wir, dass du diese Welt und uns nicht fallen lässt.

6. Segensbitte

Bittet am Ende um Gottes Segen:

**Gott, du hast uns trotz dunkler Nächte dein Wort gegeben:
Segne uns.**

Sei uns verbunden in unseren Bitten und Anliegen.

Sei uns verbunden in unserem Suchen und Fragen.

Sei uns verbunden im Stammeln und im Ringen um Worte.

Sei uns verbunden in der Stille und dem Lärm der Zeit.

Sei uns verbunden in dieser Nacht und den Tagen mit Blick auf Ostern.

**Es segne uns alle
der allmächtige Gott,
der Vater der Sohn
und der Heilige Geist.**

Amen.

Bitte deine Minis, die Kirche in Stille zu verlassen und jeweils eine Vigilkerze mit aus der Kirche ins eigene Leben zu nehmen. Verlasst den Kirchenraum selbst erst, nachdem ihr ihn vollständig aufgeräumt habt.

Minibörse

Ideen für die Ministrantinnen- und Ministrantenpastoral

Die Eltern eurer Minis im Blick
So arbeitet ihr vertrauensvoll zusammen

Sieben Wochen ohne
Mit Fasten den Fokus verändern

Ein Gründonnerstag für Minis
Erst Fußwaschung, dann Nachtwache

www.miniboerse-online.de

